

Athen, 19. Juni 2020

Interview der CEO von Grecotel im deutschen fvw-Magazin Grecotel-Chefin Mari Daskalantonakis zu den Herausforderungen



Von Klaus Hildebrandt

Am 1. Juli startet die Saison in den griechischen Urlaubszentren. Tourismusminister Harry Theoharis rechnet für das laufende Jahr noch mit 40 bis 45 Prozent der internationalen Gäste – aus Deutschland kamen 2019 rund vier Millionen Besucher. Die fvw sprach mit Grecotel-Chefin Mari Daskalantonakis.



Was erwarten Sie für diese Saison?

Daskalantonakis: Deutschland ist seit fast 40 Jahren der wichtigste Quellmarkt für Griechenland. Wegen dieser großen Nähe und weil deutsche Veranstalter und Fluggesellschaften ihr Angebot jetzt wieder hochfahren, bin ich überzeugt, dass die Nachfrage zunehmen wird. Die Gäste werden sich in Abhängigkeit von der generellen Situation kurzfristig entscheiden. Auf der anderen Seite rechne ich aber auch mit einer längeren Saisondauer. Die Monate Oktober und November sind in einer Destination wie Kreta vom Klima her sehr gut. Wir wollen das Grecotel Amirandes und das Creta Palace lange geöffnet halten.

Griechenland hat Schutzmaßnahmen eingeführt. Wie beurteilen Sie diese?

Sehr positiv. Das Gesundheits- und Sicherheitsprotokoll ist sehr umfassend und praktikabel. Mit rund 3000 Covid-19-Fällen und rund 180 Todesfällen sind wir sehr glimpflich davongekommen. Darüber hinaus sind Abstands- und Hygieneregeln sowie eine persönliche Rücksichtnahme inzwischen von den Menschen verinnerlicht worden.



Was hat Ihr Unternehmen unternommen?

Wir haben eine Gesundheits- und Sicherheitsabteilung geschaffen, und in jedem Resort gibt es dafür einen verantwortlichen Manager. Unser Personal wird laufend geschult. Darüber hinaus hat Grecotel ein Urlaubskonzept entwickelt, das wir „Sommer am Meer“ nennen. Jedes Zimmer erhält eigene Liegen und einen Sonnenschirm am Strand oder am Pool. Das Essen wird hauptsächlich mit frischen lokalen Produkten serviert.

Wann eröffnen Sie Ihre Hotels wieder?

Wir haben bereits die Eröffnung von 17 Häusern auf Kreta, Korfu, Mykonos, dem Peloponnes, in Chalkidiki und Athen angekündigt. Allerdings wird es wohl einige Häuser geben, die wahrscheinlich das ganze Jahr geschlossen bleiben.

Wie sehen Sie das Feedback Ihrer Veranstalter-Partner?

Jedes Unternehmen hat seine Schwierigkeiten und versucht nun, sein Geschäft wieder zu revitalisieren. Ich denke, jetzt zum Neustart sollten Hotels, Veranstalter und Reisebüros zusammenstehen. Nur so können wir es als Branche schaffen.

Werden Sie die Preise senken?

Für Juli und August wird es Rabatte geben. Wir werden aber Hotels, für die wir über die üblichen Sonderangebote hinaus zusätzliche Preissenkungen vornehmen müssten, diesen Sommer geschlossen halten. Denn der Hotelbetrieb wird in diesem Jahr durch die neuen Maßnahmen spürbar teurer werden.

Dieses Jahr ist finanziell eine große Herausforderung. Wie ist es bei Ihnen?

Grecotel ist ein Familienunternehmen. Die Familie trägt die Verluste. Wir nutzen unsere Rücklagen und verfügen über Kreditlinien. Zudem nutzen wir die Hilfsprogramme des Staates, um fast alle Arbeitsplätze zu erhalten.



PRESSEABTEILUNG

Weitere Informationen wenden Sie sich an Grecotel: +30 2103743600
grecotel.com, #myGrecotel, @grecotel

N. Daskalantonakis Group